



Rembrandt van Ryn und Saskia

Zwölf Jahrhunderte vergehen, bis wir wieder ein Liebespaar finden, das für die Nachwelt von grosser Bedeutung ist: Dante und Beatrice. Denn diesem Liebesbund, der wohl der zärtlichste, reinste und poesievollste auf dieser Erde war, haben wir nicht zuletzt „Die göttliche Komödie“ zu verdanken. Dante fühlte sich — neunjährig — mit mächtiger Liebe zu einem achtjährigen Mädchen hingezogen, dem er den erdichteten Namen Beatrice gab. Dieses schwärmerische Gefühl dauerte bis zu dem frühen Tode Beatrices. Sie starb im Juni des Jahres 1290 mit 24 Jahren. Lange, lange trauerte der Dichter um die Geliebte und gab

ihr altes Spiel. Diesmal aber ohne Erfolg. Das kann sie nicht überleben. Sie tötet sich durch eine giftige Natter. Und wird in Antonius' Grab beigesetzt.

—
Unsere Revue wird nun durch eine jahrhundertelange Pause unterbrochen.



Phot. Richard Oswald

Cesare Borgia und Lucretia